

PRESSEMELDUNG

4. Fachtagung FamilienBande:

Angebote für Geschwisterkinderbegleitung in Deutschland wachsen rasant

- Erste Kassen tragen Kosten für Geschwisterbegleitung im Rahmen der Prävention
- Schirmherrin der Tagung : Staatsministerin Ilse Aigner
- Förderpreis an fünf Einrichtungen vergeben

Holzkirchen, 11. Juli 2015. Welche Angebote gibt es für Geschwisterkinder? Welches ist das passende für Einrichtungen an Kliniken, für kleine Selbsthilfegruppen oder den ländlichen Raum? Wer trägt die Kosten? 100 Experten aus dem Gesundheitswesen informierten sich bei der 4. FamilienBande-Fachtagung zu den aktuellen Entwicklungen in der Geschwisterbegleitung.

Etwa zwei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem schwer chronisch kranken oder behinderten Bruder oder Schwester auf und haben ein erhöhtes Risiko, Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln.

Breites Angebot – erste Kassen übernehmen Kosten

In Deutschland gibt es aktuell über 240 Angebote für die Begleitung von Geschwisterkindern, die in der Suchmaschine der Stiftung FamilienBande zusammengefasst sind. Vor 4 Jahren waren es erst 33. Vor allem in Ballungsgebieten finden sich immer mehr Gruppenangebote, die als Präventionsangebot konzipiert und evaluiert sind und für die man sich zur zertifizierten Fachkraft für Geschwister fortbilden lassen kann. Neu für viele Tagungsteilnehmer: erste Krankenkassen übernehmen im Rahmen der gesetzlichen Präventionsaufgabe die Kosten (z.B. IKKclassic und AOKplus)

Viele kleinere Einrichtungen z.B. im ländlichen Raum oder Selbsthilfegruppen brauchen aber eine niedrighschwellige Hilfe zum Einstieg in die Geschwisterarbeit. Bei der Fachtagung wurden für sie verschiedene Ansätze vorgestellt, die auf der Basis von Praxiserfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. „Standards oder Vielfalt“ - auf dem Weg zu einer flächendeckenden Geschwisterkinderbegleitung“ lautete deshalb das diesjährige Tagungsthema. Don Meyer, Director der Siblings Support Groups, zeigte auf, wie Geschwisterbegleitung in diesem riesigen Flächenstaat wie die USA aufgesetzt und gelebt wird.

„2008 wollten wir für Geschwisterkinder einen Workshop anbieten - aber erst nach langem Suchen haben wir jemanden gefunden, der das übernehmen konnte“, so Christina Leber vom Bundesverband Williams-Beuren-Syndrom e.V. bei der Fachtagung der Stiftung FamilienBande.

„Geschwisterkinder bekommen nach wie vor noch nicht die Aufmerksamkeit, die sie brauchen, auch wenn sich in den vergangenen drei Jahren unglaublich viel bewegt hat“, so Adib Jacob, Vorstandsvorsitzender der Novartis Stiftung FamilienBande und Country Head Novartis Pharma GmbH. „Deshalb ist unser Ziel, das Thema weiter auf die Agenda zu setzen, dafür zu sorgen, dass es auf der Landkarte mit Angeboten künftig immer weniger weiße Flecken gibt und dass immer mehr Angebote auf Qualitäts-Standards zurückgreifen können“.

Herzstück des FamilienBande-Services sind eine Online-Suchmaschine mit Angeboten für Geschwisterkinder (aktuell 244 Angebote) und eine Infoline für Betroffene, Ärzte und Fachpersonal (07762-81 99 000).

Ilse Aigner, Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und Schirmherrin der FamilienBande-Fachtagung: „Ich freue mich darüber, dass die Novartis Gruppe Deutschland mit der Stiftung FamilienBande das Thema auf die öffentliche Agenda gesetzt und mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis in sehr kurzer Zeit eine starke Aufbauarbeit geleistet hat.“

5. FamilienBande-Förderpreis

Der mit 10.000 € dotierte FamilienBande-Förderpreis zeichnet gute Arbeit aus und unterstützt neue Ideen. 2015 konnten Einrichtungen sich in den Kategorien „Innovation/Erstprojekt“ und „Elternarbeit“ bewerben. **Der Preis wurde erstmals unterstützt von der Siemens Betriebskrankenkasse (SBK).**

Ausgewählt wurden aus insgesamt 30 Bewerbungen von einer Fachjury fünf Preisträger (drei Innovation/Erstprojekt, zwei Elternarbeit – jeweils mit einem Preisgeld von 2.000 €):

- der Schweizer Verein Raum für Geschwister mit der Plattform „Du bist dran! **Vermittlung von Angeboten für Geschwisterkinder**“ (Olten, Schweiz)
- die "**Hilfe-zur-Selbsthilfe per Mausclick**": Arbeitsmaterial für Geschwisterkinder Workshops zum Downloaden“ vom Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V./Geschwisterkinder Netzwerk (Hannover)
- die „**Expedition Gefühle**“, entwickelt und evaluiert von der Elternhilfe für krebskranke Kinder / Verbund für Geschwister (Leipzig)
- die **Familienkurse** des Tübinger Vereins Bewegung im Dialog, die sich an die Eltern und Kinder richten
- das Konzept für **Kriseninterventionen für Eltern** mit einem krebskranken Kind und deren Geschwister bei der Beratungsstelle der Stiftung phönix (Hamburg)

Fachjury FamilienBande-Förderpreis 2015

In der Fachjury für den FamilienBande-Förderpreis 2015 waren mit Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer (Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf und Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung FamilienBande), Dr. Annette Mundt (Kindernetzwerk e.V.) sowie Sonja Richter (Dipl. Sozialpädagogin und Bildungsreferentin) Expertinnen aus den Bereichen Wissenschaft, Selbsthilfegruppen und Praxis vertreten.

Die FamilienBande-Fachtagung war 2015 zu Gast bei Hexal in Holzkirchen. Durch das Programm führte TV-Wettermoderatorin und „Geschwisterkind“ Claudia Kleinert.



Bildunterschrift: Bei der Podiumsdiskussion ging es um Standards oder Vielfalt.
v.li: Moderatorin Claudia Kleinert, Christina Leber, Vorsitzende Bundesverband Williams-Beuren-Syndrom e.V., Andreas Podeswik, Geschäftsführer ISPA/Bunter Kreis Augsburg, Dr. Florian Schepper, Verbund für Geschwister, Leipzig.



Bildunterschrift: Die Preisträger-Teams des 5. FamilienBande-Förderpreises mit Moderatorin Claudia Kleinert und Vorstand Herlinde Schneider.

Über die Stiftung FamilienBande

Die Stiftung ging 2012 aus einer Initiative der Novartis-Gruppe Deutschland hervor und wird seither von dieser unterstützt. Ziel der Stiftung FamilienBande ist es, Geschwister von chronisch kranken oder behinderten Kindern und ihre Eltern in ihrer besonderen Familiensituation zu unterstützen. FamilienBande klärt über die besondere Familiensituation auf, entwickelt mit Experten aus Wissenschaft und Praxis Angebote, sorgt für Vernetzung und Know-how-Transfer und macht wissenschaftliche Erkenntnisse verfügbar. Dazu arbeitet die Stiftung mit Partnern aus dem Gesundheits-, Sozial- und Familienbereich zusammen. Angebote für Geschwisterkinder können sehr unterschiedlich sein: Thematische Gruppenangebote oder auch erlebnispädagogische Freizeiten, regelmäßige Seminare oder einmalige Veranstaltungen nur für Geschwisterkinder.

Weitere Informationen unter: www.stiftung-familienbande.de .

Kontakt:

Irene von Drigalski
Geschäftsführerin
Novartis Stiftung FamilienBande
Öflinger Straße 44
D-79664 Wehr/Baden
Telefon +49 (0) 172 - 677 4245
E-Mail irene.vondrigalski@stiftung-familienbande.de,

Wir freuen uns über ein Beleg-Exemplar